

AUS- UND WEITERBILDUNG



Titelbild: © Lufthansa Bildarchiv / Gregor Schläger

## Partnerschaft Schule–Betrieb

Netzwerk mit Nachhaltigkeit



# Partnerschaft Schule–Betrieb

### Netzwerk mit Nachhaltigkeit

Schule soll intensiv auf das Leben vorbereiten. Sie soll nicht nur Wissen und eine umfassende Allgemeinbildung vermitteln, sondern – durch praktische Elemente ergänzt – eine gezielte berufliche Orientierung ermöglichen.

Wie bei der dualen Ausbildung will die IHK mit dem Projekt **Partnerschaft Schule–Betrieb** Theorie und Praxis kombinieren. Unternehmen und Schulen in räumlicher Nähe gehen dabei Kooperationen ein und schließen Verträge, die für beide Seiten von Nutzen sind. In der Zusammenarbeit können Wirtschaft und Schulen einander und das jeweilige Denken und Funktionieren des anderen besser kennen lernen, Schülerinnen und Schüler können erste berufliche Orientierung erhalten und ihren Bezirk als Wirtschaftsstandort kennenlernen. Seit seinem Beginn im Jahr 2000 sind aus dem Projekt über 320 erfolgreiche Kooperationen mit Berliner Betrieben hervorgegangen.

Mit der Berliner Schulstrukturreform ist das Duale Lernen für die Integrierten Sekundarschulen als Kooperation von Schulen und Wirtschaft verbindlich in den Lehrplan aufgenommen worden. Damit hat Berufsorientierung – wie von der Wirtschaft seit langem gefordert – einen festen Platz schon im schulischen Leben von Jugendlichen. Sie sollen frühzeitig ihre Stärken und Schwächen kennenlernen und erste Erfah-

rungen mit Wunschberufen machen. Auf motivierte und qualifizierte Fachkräfte sind Betriebe angesichts der demografischen Entwicklung mehr denn je angewiesen.

Neben Betriebspraktika, Gründung von Schülerfirmen, Teilnahme an Werkstatttagen, Nutzen von Netzwerken für Ausbildung und Berufspraxis ist die Kooperation der Schulen mit Betrieben, also das Projekt **Partnerschaft Schule–Betrieb**, eine hervorragende Möglichkeit für Duales Lernen.

Die IHK Berlin stellt den Kontakt zwischen Betrieben und Schulen her und unterstützt sie bei der Koordinierung ihrer Zusammenarbeit. Sie

- hilft bei der Suche nach passenden Kooperationspartnern
- bietet Beratung bei der Entwicklung individueller Kooperationsinhalte und bei der Gestaltung im Projekt
- unterstützt bei der Vertragsgestaltung zur Besiegelung der Partnerschaft Schule–Betrieb
- führt in regelmäßigen Abständen Evaluationen durch
- steht über die gesamte Zeit als Ansprechpartner zur Verfügung

Das Projekt **Partnerschaft Schule–Betrieb** überlässt es den Beteiligten, ihre Kooperation selbst und gemäß ihrer Ansprüche und Möglichkeiten auszugestalten.



### Mögliche Angebote seitens der Betriebe

- Betriebsbesichtigungen
- Betriebspraktika für Schüler
- Betriebspraktika für Lehrkräfte
- Berichte über Berufsbilder, Ansprüche und Veränderungen der Arbeitswelt
- Bewerbungstraining und Feedback zu Bewerbungsunterlagen
- Benennung von Auszubildenden als Ansprechpartner für Schüler und Lehrer
- Beratung der Schülerfirmen
- Betriebe übernehmen Mentoring von Schülern

Das Projekt **Partnerschaft Schule–Betrieb** ist ein wirkungsvolles Instrument, das sich hervorragend dazu eignet, die im allseitigen Interesse liegende Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu verbessern.

### Mögliche Angebote seitens der Schulen

- Schulungen für Auszubildende in Kernfächern
- Schulberatung und Unterstützung in Schulfragen für Firmenangehörige
- Sozialpädagogische Betreuungsangebote (Drogenberatung, Gewaltprävention etc.)
- Schulräumlichkeiten für Fortbildungen
- Sporthallen für Betriebssport
- Speziell für die Firmen entwickelte Kunstprojekte
- Schüler-Catering, Schulband und Kinderbetreuung bei Betriebsfesten

### Ansprechpartner

Nadia Chabbi  
Telefon: +49 30 31510-829  
E-Mail: [nadia.chabbi@berlin.ihk.de](mailto:nadia.chabbi@berlin.ihk.de)  
Dokument-Nr.: 3266